



NEWSLETTER | SOMMER 2024

## EDITORIAL

Liebe Gartenfreund\*innen,

auch im Sommer herrscht im BO reger Betrieb: In den letzten zwei Monaten haben wir unsere Wege im Garten fertig gestellt, unser neues Workshop- und Führungsprogramm gestartet, 15.000 Gäste zum 15-jährigen Jubiläum der Botanischen Nacht begrüßt und eine Delegation zum International Botanical Congress (IBC) nach Madrid entsandt. Und auch die nächsten Wochen versprechen spannend zu werden: Am 31. August feiern wir Diversity – mit dem ersten Drag-Sommerfest „Queens & Flowers“ im Botanischen Garten!

Wir wünschen Ihnen einen ereignisreichen Sommer mit neuen Eindrücken & Momenten zum Innehalten.  
Ihr BO-Redaktionsteam



WISSENSCHAFT



GARTEN & GEWÄCHSHÄUSER



FÜHRUNGEN & EVENTS



INFOS & ÖFFNUNGSZEITEN





Dr. Elke Zippel ist wissenschaftliche Leiterin der Dahlemer Saatgutbank.

## BO-TRIFFT: DR. ELKE ZIPPEL MIT EINEM URLAUBSTIPP IM GEPÄCK

Ab auf die Kanaren, an die französische Atlantikküste oder nach Kreta - in den kommenden Wochen tauschen viele von uns „hallo“ gegen „hola“, Käsestulle gegen Brioche und Rapsfelder gegen Olivenhaine. Endlich Urlaub und da darf gerne alles ein bisschen anders sein als zu Hause! Für's Erinnern an die schöne Zeit, werden zum Schluss noch ein paar Souvenirs besorgt. Leider wandern neben Kühlschranksmagneten auch immer wieder Samentütchen, selbst gesammelte Pflanzenteile oder gar ganze Pflanzen in den Koffer(raum). Warum das gar keine gute Idee ist, erklärt Elke Zippel, wissenschaftliche Leiterin der Dahlemer Saatgutbank.

### **Warum sollten wir Samen oder auch Pflanzen nicht einfach aus dem Urlaub mit nach Hause nehmen?**

**EZ:** Das hat gleich mehrere Gründe. Das Sammeln von Pflanzen und Samen kann illegal sein. In fast allen Ländern gibt es Gesetze zur Entnahme von Pflanzen, Pflanzenteilen - also auch Samen - und Tieren aus der freien Landschaft. Überall gelten landesspezifische Regeln für Schutzgebiete. Darüber hinaus genießen bestimmte Tier- und Pflanzenarten, darunter Orchideen und viele Kakteenarten, weltweiten Schutz. Dieser Schutz ist im Washingtoner Artenschutzabkommen CITES geregelt. Sie dürfen nicht am Naturstandort „entnommen“ und außer Landes gebracht werden. Erlaubt ist lediglich – wenn überhaupt – mit Tieren aus Nachzuchten oder mit gärtnerisch vermehrten Pflanzen zu handeln. Viele Arten sind in der Natur auch deshalb selten geworden, weil sie ausgegraben werden. Eines der vielen traurigen Beispiele ist der Goldkugelkaktus in Mexiko. Und auch wenn begeisterte Reisende "nur" Samen mitnehmen, verhindern sie dadurch die natürliche Regeneration der Population.





Als „Draußen-Kind“ interessierte sich Dr. Elke Zippel schon früh für alles, was in den Gärten der Eltern und der Oma grünte und blühte. Gemeinsam mit ihrer Mutter – selbst Gärtnerin und promovierte Gartenbauwissenschaftlerin – und ihrem Vater erkundete sie von klein auf die Flora der Alpen. Zunehmend wurde ihr die Bewahrung der Schöpfung ein besonderes Anliegen. Nur logisch also, dass ein Studium der Biologie folgte, um biologische Zusammenhänge besser verstehen und für den Naturschutz nutzen zu können. Im Zuge ihrer wissenschaftlichen Laufbahn nach der Promotion an der FU Berlin verknüpfte sie Naturschutz und die Arbeit im Botanischen Garten und widmete sich dem Thema Saatgutbanken und Botanischen Artenschutz. Heute ist Dr. Elke Zippel wissenschaftliche Leiterin der Dahlemer Saatgutbank. Das Schönste an ihrer Arbeit, sagt sie, seien Exkursionen in artenreiche Biotope: „Orte, an denen es blüht, summt, krabbelt und fliegt und die über Jahrzehnte von engagierten Menschen gepflegt und damit gerettet wurden, machen mich besonders glücklich.“

### **Was kann Schlimmstenfalls passieren, wenn ich mich nicht daran halte?**

**EZ:** Für einen persönlich kann das empfindliche Strafen bedeuten, wenn man an Zollbeamte oder Zollbeamtinnen gerät, die das Gesetz kennen und illegales Material erkennen. Und wir reden hier von Bußgeldern bis zu 50.000 Euro oder sogar [Freiheitsstrafen](#). Darüber hinaus riskiert man auch, dass man nicht nur im Urlaubsland, sondern auch zu Hause Schaden anrichtet. Es besteht immer das Risiko, dass sich mit den Pflanzen oder Pflanzenteilen mitgebrachte Keime und Schädlinge hier weiter vermehren. Oder die mitgebrachte Art breitet sich unkontrolliert aus und vernichtet als sogenannte invasive Art unsere heimische Artenvielfalt.

### **Sind das nicht nur Einzelfälle?**

**E.Z:** Leider nein. Gerade erst hatten wir hier im Botanischen Garten Berlin eine Sitzung mit dem Pflanzenschutzamt. Eine unserer Gärtnermeisterinnen betonte, dass bei uns im Botanischen Garten die Probleme mit Schädlingen und Krankheiten in den vergangenen Jahren zugenommen haben – unter anderem eine

Folge der Globalisierung. Immer mehr Menschen sind weltweit unterwegs und bringen wie eben geschildert mit der Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenteilen Krankheiten und Schädlinge mit. In der Regel unbemerkt, denn Mikroorganismen sieht man eben nicht und der Laie erkennt auch keine Krankheitsbilder oder Schädlinge.

### **Wenn ich aber unbedingt eine Pflanze als Andenken mitnehmen will, was könnte das sein?**

**E.Z:** Das lässt sich nicht pauschal sagen. Es kommt immer darauf an, wo man gerade Urlaub macht. Natürlich kann ich in einem Gartenhandel vor Ort Pflanzen kaufen und den entsprechenden Beleg bei einer Kontrolle vorlegen. Mein Tipp ist jedoch, sich schlau zu machen und sich mit der Flora des Urlaubslandes zu beschäftigen. Zu Hause kann man dann in einer guten Gärtnerei Pflanzen kaufen, die auch in der Ferienregion wachsen - dann hat man eine Pflanze, die hier produziert wurde und gesund ist. Lavendel, Kakteen oder Euphorbien - vieles ist in Deutschland im Gartenhandel erhältlich. So schade ich weder der Natur, noch riskiere ich eine Strafe und habe mit einer Pflanzenart aus dem Feriengebiet gleichzeitig eine schöne Erinnerung an den Urlaub.

**Liebe Elke, danke für das Gespräch.**

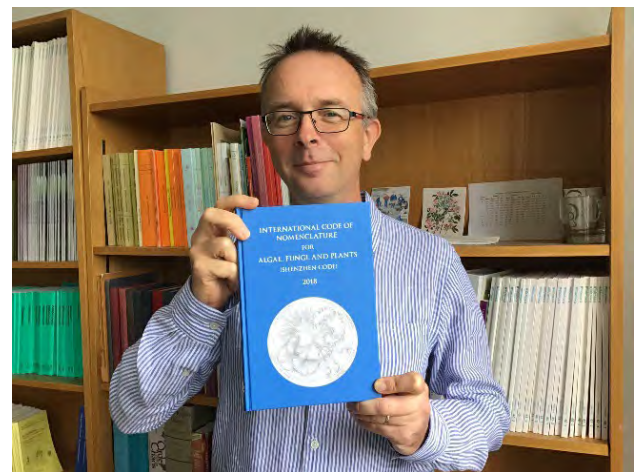
## WELTKONGRESS DER BOTANIK

Wenn sich mehr als 3.000 Botaniker\*innen aus rund 90 Ländern alle sechs Jahre an einem Ort treffen – dann ist International Botanical Congress (IBC). Dieses Mal diskutierte das Who-is-who der Botanik im Juli heißen Madrid die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse, von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung. Auch ein Team des Botanischen Gartens Berlin war mit dabei.



In der ersten Woche ging es – wie bei jedem IBC – um die Aktualisierung des so genannten Nomenklatur-Codes: Über Tage hinweg wird hier diskutiert und überprüft, wie (neue) Arten richtig, allgemeingültig und vor allem einheitlich beschrieben werden können. Dabei kommt es stets zu lebhaften Debatten. Alle sechs Jahre entsteht so ein aktualisiertes Regelwerk für die wissenschaftliche Praxis. Die Anwendung des Codes ist zentral für die weltweite Verständigung unter Taxonom\*innen, aber auch für Analysen im Umwelt-

monitoring, für Diskussionen rund um Klimawandel und Artensterben, für die Erstellung von Roten Listen oder Artenschutzabkommen - eben immer dann, wenn verbindliche wissenschaftliche Namen benötigt werden. Der „International Code of Nomenclature“ ist übrigens das meist zitierte Buch in der Biodiversitätsforschung zu Pflanzen, Pilzen und Algen. Mitherausgeber ist seit Jahren Nicholas Turland vom Botanischen Garten Berlin, der beim IBC die Diskussionen als Rapporteur-général begleitete. Ende des Jahres wird das Editorial-Committee in Berlin zusammenkommen und den Madrid-Code so editieren, dass er im kommenden Jahr der Fachwelt komplett zur Verfügung steht.



Nicholas Turland mit der 19. Ausgabe des Code of Nomenclature. Am Botanischen Garten Berlin betreut Turland als Chefredakteur die wissenschaftlichen Buchreihen.

Woche zwei stand dann ganz unter der Überschrift des Austauschens und Vernetzens. Im Mittelpunkt standen Fragen wie: Was kann die Wissenschaft konkret zum Arten- und Naturschutz beitragen? Wie lassen sich ökologische Themen noch besser in die breite Gesellschaft tragen?

Ein Workshop fand so viel Interesse, dass sich die Zuhörer\*innen bis auf den Flur stapelten: Es ging um das Onlineportal (und die dahinter liegende dynamische Datenbank) „World Flora Online“, in Madrid vorgestellt von Thomas Borsch, Direktor des Botanischen Gartens Berlin. Das ambitionierte Projekt macht erstmalig das Wissen über alle bisher bekannten 350.000 Landpflanzenarten in einer Datenbank online verfügbar. Derzeit bilden 55 botanische Forschungsinstitutionen weltweit den Steuerungs-Council, der Botanische Garten Berlin war und ist maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung der „World Flora Online“ beteiligt.

Mit acht Teilnehmer\*innen war die Delegation des Botanischen Gartens in allen wesentlichen Themenfeldern des Kongresses vertreten – von Biodiversity and conservation über Genetics, genomics and bioinformatics bis Plants & Society.



Zum Abschluss des Kongresses wurde [eine Resolution zu Arterhaltung und zur Erhaltung der Habitate](#) verabschiedet. Das nächste Mal trifft sich die Fachwelt der Botanik 2029 in Kapstadt.

Der IBC findet unter der Leitung der International Association of Botanical and Mycological Societies (IABMS) statt. Die IBC haben sich im Laufe von mehr als einem Jahrhundert zu einem integrierten Forum für das Wissen über die Welt der Pflanzen, Pilze und Algenentwickelt.

Weitere Informationen finden Sie unter: [XX INTERNATIONAL BOTANICAL CONGRESS MADRID 2024](#)



## BUCHVERÖFFENTLICHUNG: DAS LEBEN DER FLECHTEN

Sie wachsen in Regenwäldern, Wüsten und Polarregionen genauso wie im heimischen Garten. Sie sind zäh und gleichzeitig sensibel. Sie überleben Reisen ins Weltall, sind aber auf der Erde schon durch die kleinsten Umweltveränderungen gefährdet. Weltweit sind bisher etwa 20.000 Arten bekannt, ihre tatsächliche Zahl schätzen Forschende aber auf über 30.000. Die Rede ist von Flechten! Flechten sind einzigartige Symbiosen aus Pilzen und Algen oder Cyanobakterien. Als Bioindikatoren zeigen sie uns an, wie sauber die Luft ist. Darüber hinaus sind sie wahre Überlebenskünstler und Geheimnisträger. Bislang ist es noch niemandem gelungen, eine Flechte im Labor vollständig aus ihren Einzelteilen zusammensetzen. Das bedeutet, Flechten lassen sich nicht wie beispielsweise Pflanzen im Gewächshaus heranziehen. Daher sind Wissenschaftler\*innen bei ihrer Forschung immer auf Wildpopulationen angewiesen.



Robert Lücking (links) ist Leiter der Abteilung für Evolution und Biodiversität am Botanischen Garten Berlin und betreut Sammlungen mit fast einer Million Flechten, Pilzen und Moosen. Toby Spribille ist Inhaber des kanadischen Forschungslehrstuhls für Symbiose und außerordentlicher Professor im Fachbereich Biologische Wissenschaften an der University of Alberta in Edmonton.

In ihrem gerade erschienenen Buch begeben sich Robert Lücking und Toby Spribille auf die Spur dieser besonderen Organismen. Mit beeindruckenden Makrofotografien, thematisch ausgerichteten Kurzkapiteln und Steckbriefen ausgewählter Arten geben sie spannende Einblicke in das Leben der Flechten.

Zu [The Lives of Lichens: A Natural History](#)





## WISSENSCHAFT IM VIDEO

Am 22. Mai ging es los – das [Jahr der Biodiversität](#) an der Freien Universität Berlin. Zum Auftakt waren alle zu einem Science Picknick in den Garten eingeladen – mit spannenden Vorträgen, kostenlosen Führungen und entspanntem Austausch mit den Biodiversitäts-Initiativen auf dem Campus. Direkt am Großen Tropenhaus berichteten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kurz und kompakt von ihrer Arbeit und ihrem Einsatz für die biologische Vielfalt – auch unsere Expert\*innen waren dabei: Von „Botanischem Artenschutz in Deutschland“ über „Insekten als Vektoren unserer Zukunft“ bis zum „Plant Tree of Life“, das Spektrum der Forschungseinblicke war groß.

Wer den Tag verpasst hat, kann jetzt alle Vorträge online entdecken – hier geht es zu den [Video-Clips](#).



## GARTEN & GEWÄCHSHÄUSER



Gärtner Fabian Battiege verteilt alle paar Wochen Nützlinge in den Gewächshäusern.

## DAS GROSSE KRABELN GEGEN SCHÄDLINGE

Blattläuse, Thripse oder Wollläuse – nicht nur Hobbygärtner\*innen haben mit diesen Schädlingen zu kämpfen, sondern auch wir. Um die Lebend-Sammlung des Botanischen Gartens Berlin zu schützen, findet einmal im Monat eine Begehung mit dem Pflanzenschutzamt statt. Hier werden kranke und geschwächte Pflanzen identifiziert und die besten Mittel gegen die Schädlinge besprochen. Bei der Bekämpfung setzen wir aber möglichst nicht auf Chemie, sondern auf Nützlinge von einem regionalen Produzenten. Bereits seit 1992 verwenden wir eine Vielzahl von kleinen Helferlein, die uns dabei unterstützen, dass unsere Pflanzen langfristig gesund bleiben. Von März bis Oktober gehen unsere Gärtner\*innen deswegen regelmäßig auf Nützlings-Tour durch die Gewächshäuser. „Die Arbeit mit Nützlingen macht richtig Spaß, denn bei jedem Einsatz lernt man mehr über die Eigenschaften der Lebewesen und ihre Wirkung. In der Natur gibt es eigentlich für jeden Schädling einen natürlichen Feind





Weichwanzen werden gegen Spinnmilben und Blattläuse eingesetzt.

– das ist ganz schön clever“, erklärt Gärtner Fabian Battiege.

Die Bandbreite der verwendeten Nützlinge ist groß, ca. 30 Nützlingsarten werden für den biologischen Pflanzenschutz eingesetzt: von der Florfliegenlarve (*Chrysoperla carnea*) gegen Blattläuse bis hin zur Raubwanze (*Macrolophus pygmaeus*) gegen die Weiße Fliege. Viele von ihnen sind mit dem bloßen Auge kaum sichtbar und vollbringen ihre wichtige Arbeit ganz heimlich.

Sie haben die weißen Tütchen und Blättchen in unseren Pflanzen schon entdeckt? Jetzt wissen Sie, hier sind fleißige Nützlinge aktiv. Für noch mehr Wissenswertes über die einzelnen Nützlingsarten finden Sie Infotafeln in unseren Gewächshäusern.

Zu den [Gewächshäusern](#)  
[Öffnungszeiten](#)



## LERNEN, STAUNEN, VERWEILEN: DER ARZNEIPFLANZENGARTEN

Das Freilandgelände des Botanischen Gartens Berlin beherbergt sechs Themengärten. In den kommenden Ausgaben möchten wir jeweils einen dieser besonderen Gärten vorstellen.

Den Anfang macht der Arzneipflanzengarten. Die ca. 3000 m<sup>2</sup> große Fläche, die in der Anlage dem menschlichen Körper nachempfunden ist, befindet sich parallel zur Altensteinstraße und gegenüber vom Engler-Pavillon. Rund 230 Heilpflanzenarten machen den Garten besonders im Sommer zu einem malerischen Ort. Zwischen den prachtvollen Beeten stellen Hobbykünstler\*innen ihre Staffeleien auf, Ruhesuchende zücken ihre Sommerlektüre und Wissensdurstige tauchen in die Welt der Heilpflanzenkunde ein.



1995-96 wurde der Arzneipflanzengarten im Botanischen Garten Berlin in seiner jetzigen (menschlichen) Form angelegt. Die Pflanzen werden nach Anwendungsgebieten gruppiert und, soweit möglich, an die entsprechende „Stelle des Körpers“ gepflanzt. Auf einem Spaziergang vom Kopf bis zum Fuß des Gartens erfahren Sie anhand von informativen Schildern mehr über Anwendungsgebiete, Wirkstoffe, Schutz und Giftigkeit der Pflanzen. An jeder Ecke warten Überraschungsmomente: Während einige Pflanzen mit ihren beeindruckenden Blüten begeistern,





Das Zahnstocherkraut (*Amni visnaga*) steht gerade in voller Blüte.

überzeugt so manch unscheinbares Kraut mit seiner Wirkung. Gerade besonders schön blühen die gemeine Nachtkerze (*Oenothera biennis*), der Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), die Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*), die Trichterwinde (*Ipomoea tricolor*) und das Zahnstocherkraut (*Amni visnaga*). Doch nicht nur im Sommer lohnt sich ein Besuch. Der Arzneipflanzengarten lädt zu jeder Jahreszeit zum Verweilen ein.

Den Garten auf eigene Faust erkunden, reicht Ihnen nicht? Bei einer Gruppenführung mit unseren Expert\*innen erfahren Sie noch mehr Wissenswertes über die Heilkraft von Pflanzen. Mehr Infos zum Führungsprogramm finden Sie [hier](#).

Zum [Arzneipflanzengarten](#)



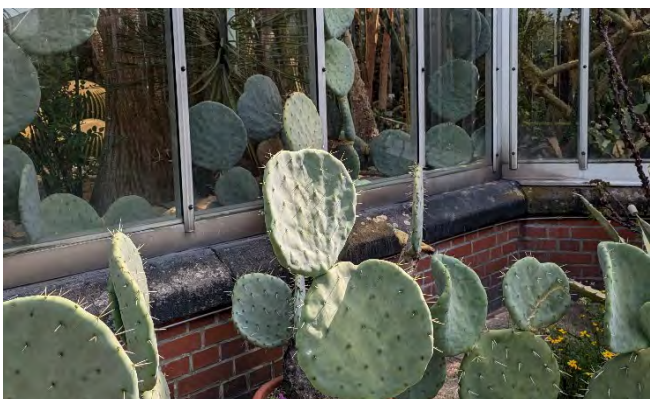
Die prachtvollen Sommer-Schaubeete sind nicht zu übersehen.

## SOMMERRESIDENZ FÜR KAKTEEN, SUKKULENTEN UND BROMELIEN

In den warmen Monaten bekommen einige unserer Pflanzen nicht nur in, sondern auch vor den Gewächshäusern ein Zuhause. Die prachtvollen Schaubeete zwischen dem Südafrika- und Kakteenhaus und vor dem Bromelienhaus sind zu dieser Jahreszeit eine richtige Augenweide und unübersehbar.

Vom Eingang Königin-Luise-Platz kommend, geht es vorbei an honigduftenden Geranien und süßriechenden Pelargonien und weiter zu amerikanischen Agaven, Palmen und Kakteen. *Euphorbia candelabrum* und Säulenkakteen markieren den Übergang zu südafrikanischen Pflanzen wie Aloen und Dickblättergewächsen. Zwischen großen Kakteen und Sukkulente n schlängeln sich farbenfrohe einjährige Pflanzen aus denselben Regionen. Wer genau hinsieht, bemerkt, dass das Innenleben der Gewächshäuser und die Freilandbeete aufeinander abgestimmt sind und ein Gesamtbild ergeben. So wächst beispielsweise der Feigenkaktus (*Opuntia robusta*) scheinbar von innen nach draußen weiter und auch die Agaven spiegeln sich.

Etwas rustikaler, aber nicht weniger ästhetisch, geht es vor dem Bromelienhaus zu. Auf Lavasteinen gebettet, präsentieren sich verschiedene Bromeliengewächse, südamerikanische Palmen und Kakteen.







Diverse Zitrusbäume wie Mandarine, Kumquat, Grapefruit und Zitrone wecken sommerliche Gefühle.

Die Schaubeete sind noch bis Mitte/Ende September zu bewundern. Danach ziehen die wärmeliebenden Pflanzen wieder in die Gewächs- und Anzuchthäuser.

Saisonale Impressionen aus unserem Garten finden Sie auch auf [Instagram](#) und [Facebook](#).

Vor dem Bromelienhaus wechseln sich Bromeliengewächse, Kakteen und Palmen ab. Bänke laden zum Verweilen ein.



Designstuhl im Farnhaus – zwei Ikonen unter sich.

## KAMERA AB: SOMMERDREHS & SHOOTINGS IM BOTANISCHEN GARTEN

Der Botanische Garten ist mit seinen einzigartigen Gewächshäusern und der weitläufigen Freilandanlage immer wieder ein beliebter Ort für Film- und Fotoaufnahmen. In den vergangenen Wochen fanden ganz besondere Shootings bei uns statt, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:

Herbert Grönemeyer und die Sängerin LEA drehten ihr [neues Musikvideo](#) im Engler-Pavillon, die deutsche Vogue fotografierte im Kamelienhaus ein [Editorial](#) mit der Holocaust-Überlebenden Margot Friedländer und das Lifestyle-Magazin ICON setzte in unseren Gewächshäusern die neusten [Möbelrends](#) in Szene.

Die Einnahmen aus den Drehs und Shootings unterstützen die Erhaltung des Botanischen Gartens und seiner Einrichtungen.





### QUEENS & FLOWERS!

Am 31. August 2024 feiern wir Diversity – von Menschen und Pflanzen! Von 15 bis 22 Uhr öffnet der Botanische Garten Berlin zum ersten Mal seine Tore für das Open Air Drag-Sommerfest „Queens & Flowers“!

Mit dem Event positionieren sich der Bezirk Steglitz-Zehlendorf und der Botanische Garten Berlin klar zu Diversity, Akzeptanz und Vielfalt. Das spätsommerliche Kultur-Event verspricht ein buntes Programm für Jung und Alt – mit Pflanzenfarben-Workshops und Dragqueen-Reading-Hour für Kinder, Führungen in den Gewächshäusern und Drag-Shows auf der Freiluft-Bühne. Food-Trucks und eine Open Air Cocktail-Lounge runden das einmalige Event ab.

Auf der Lounge-Terrasse den entspannten Beats von DJane Gitti Reinhardt lauschen, durch die Gewächshäuser wandeln oder das Who-is-who der Berliner Dragszene und Gewinner\*innen von „Drag Race Germany erleben: Tickets gibt es im Vorverkauf online. Um allen Gästen ein entspanntes Fest zu ermöglichen und unsere Anlagen zu schützen, gibt es stündliche Einlass-Slots. Jetzt heißt es schnell sein, denn die beliebten Slots sind oft vorab ausverkauft!

Tickets gibt es [hier](#).

Mehr [Informationen](#)



### ORCHIDEEN IN NATUR UND KULTUR

Bald ist es wieder so weit: Vom 13. bis zum 15. September 2024 gibt es bei der **15. ORCHIDEENSCHAU** im Botanischen Garten Berlin wieder jede Menge Wissens- und Staunenswertes rund um das Thema Orchideen zu entdecken. Faszinierende Miniaturpflänzchen sind im Neuen Glashaus ebenso zu sehen wie exotische Raritäten oder besonders beliebte Arten. Wer Orchideen in ihrer natürlichen Umgebung bewundern möchte, kann sich mit dem Ticket auch auf Entdeckungstour durch die Gewächshäuser des Botanischen Gartens begeben. Tickets können [online](#) erworben werden.





## VOM SONNTAGSAUSFLUG BIS ZUM TEAM-EVENT – NEUES FÜHRUNGSPROGRAMM GESTARTET

Wer auf der Suche nach einem entspannten und gleichzeitig informativen Sonntagsprogramm ist, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Ab sofort finden an (fast) jedem Sonntag Führungen zur Geschichte des Botanischen Gartens Berlin und den Besonderheiten der Anlage statt. Spannende Fakten und saisonale Highlights sind garantiert! In einer Sonderführung am 1. September erfahren Sie zusätzlich alles zum Thema „Wasser in der Welt der Pflanzen“. Tickets für alle Sonntagsführungen können an der Tageskasse oder [online](#) gekauft werden.

Ob Bildungsausflug, Team-Event oder Geburtstagsprogramm für Erwachsene – unsere neuen Gruppenführungen zu einer Vielfalt von Themen eignen sich für jeden Anlass. Gruppenangebote können ausschließlich über unser [Ticketportal](#) gebucht werden.



## UNSERE NEUEN WORKSHOPS

Nicht nur spannende Führungen stehen bei uns neu auf dem Programm, sondern auch abwechslungsreiche Workshops: Mit Wildnispädagogin Verena Hillgärtner tauchen Sie in die Welt des [Nature Journaling](#) ein und erkunden den Garten mit Stift und Papier. In einem [kostenlosen Workshop](#) im Rahmen des Projekts Wildpflanzenschutz Deutschland (WIPs De) erfahren Schulklassen und Jugendgruppen alles rund um das Thema Artenschutz. Und auf Familien mit Kindern ab 8 Jahren und Erwachsene warten gleich zwei tolle Angebote: Wie Gemüse lange haltbar wird und was das Geheimnis von Kimchi und Co. ist, erklärt der neue [Fermentations-Workshop](#). Und mit der Frage „[Wie schmeckt der Wald?](#)“ geht es auf eine sinnliche Reise durch unseren Nadel- und Laubwald.

Unser Workshop-Programm wächst stetig. Alle Angebote finden Sie in unserem [Ticketportal](#).





### DIE NEUEN WEGE SIND FERTIG

Die Bauarbeiten an unseren Hauptwegen sind abgeschlossen und wir freuen uns, dass Sie unseren Garten nun ohne Umwege erkunden dürfen. Ab sofort können Sie wieder durch den Italienischen Garten schlendern und einen freien Blick auf die Gewächshäuser genießen. Nicht verpassen sollten Sie die prachtvollen Schmuckbeete am Eingang Unter den Eichen, die nun in voller Blüte stehen.

Am 19. August & 21. Oktober öffnet der Garten erst um 11:00 Uhr. Am 31. August schließt der Garten bereits um 14 Uhr. Kurzfristige Änderungen unserer Öffnungszeiten erfahren Sie auf unserer [Webseite](#) oder auf [Instagram](#).

Alle Infos unter [www.bo.berlin](http://www.bo.berlin)

### NEWSLETTER

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter <https://www.bo.berlin/de/newsletter/abmeldung> jederzeit abmelden.

Impressum: Botanischer Garten Berlin | Freie Universität Berlin (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: [mail@bo.berlin](mailto:mail@bo.berlin) | [www.bo.berlin](http://www.bo.berlin)

Bildnachweise: © Botanischer Garten Berlin, Fotos: Christiane Patric (Header & E. Zippel S.1,2,3), Lara Eikenbusch (S.1 u.r.,6 u.,7,8,9 o.,12), Christine Turland (Porträt Nick Turland S.4), Robert Lücking (S.5 o.), Bibiana Moncada (Porträt Robert Lücking, S.5), Bernd Wannemacher (S.6 o.), , Frank Sperling (Foto S.10 m.) / S.1 & S.10 Motiv Queens & Flowers © Place2Be.Berlin, S.4 © David García Herráez | IBC MAD 2024, S.9 @ ICON, Foto: Wolfgang Stahl (Cover ICON), S.11 u. © Martin Rundfeldt

